

## Eine goldene Epoche

Unser Mitglied **Stellan Persson** hat ein ungewöhnliches Buch von insgesamt 480 S. in seiner Muttersprache Schwedisch herausgegeben. Diese Art Schachbuch ist in Schweden sehr selten. Der Verfasser hat ein langes Schachleben hinter sich als Meisterspieler, Journalist, Vorsitzender, Mitglied in der Leitung des schwed. Schachbunds, Team-Kapitän, Gesellschafter des *Skakhuset* in Kopenhagen und jetzt als Autor.

Das Buch ist dokumentarisch und historisch. Hauptthema ist der Klub **Malmö AS (MAS)** zusammen mit seinem erfolgreichsten Spieler, **Inge Johansson**, Landesmeister, vielfacher lokaler Meister und dreimal Mitglied der Nationalmannschaft bei der Olympiade Dubrovnik 1950, Helsinki 1952 und München 1958.

Der Klub wurde 1922 gegründet und verbuchte sofort zahlreiche Zugänge. Ein großes Turnier mit 60 Teilnehmern war schnell organisiert. Dessen Originalschema [? - RB] ist gut erhalten, eine Kopie wurde aufgenommen. Das Schachleben in der Stadt Malmö wurde alsbald vom MAS dominiert, aber damals existierte nur wenig organisiertes Schach.

Die Initiative zur Gründung des MAS kam von **Simon Krenzisky**, ein Akademiker mit deutschen Eltern, jedoch 1893 in Schweden geboren. Er hat u.a. zusammen mit **Holm** und **Ling** eine Studiensammlung herausgegeben, in Berlin 1921 gedruckt, und hat einen großen Teil seines Lebens dem Schach gewidmet. Seit 1926 war er Schachredakteur im *Sydsvenska Dagbladet* (Malmö) bis zu seinem Tod im Jahre 1973. Simon machte Werbung in verschiedenen Realschulen mit Vorträgen, Simultanvorstellungen „überall“, nahm als Meisterspieler teil...; seinen größten Erfolg feierte er mit dem Sieg im MAS Jubiläumsturnier 1947, an dem die stärksten Spieler teilnahmen. Er schrieb 1962 ein Werk „Ur schackspelets historia“, S. 222, das postum mitgenommen ist. [? - RB]

Simon machte auch vor 1939 viele Reisen in Europa und sprach oft über Nimzowitsch. Er war z.B. etwa eine Woche beim großen Turnier im Karlsbad 1929 anwesend. Er hat mitgeteilt, dass er sämtliche Weltmeister bis 1969 außer Steinitz interviewt hat. Eine Postkarte von Nimzowitsch „an Herrn Krenzisky“ mit Unterschriften sämtlicher Turnierteilnehmer wird genannt als Eigentum des Klubs. Sie wurde kopiert und hängt heute im Klublokal mit sämtlichen Namen etc. Das Original ist allerdings „verschwunden“!

Der älteste Schachverband Schwedens ist *Sydsvenska schackförbundet* von 1906, der nach einigen Jahren *Skånes schackförbund* wurde. Die bekannten dänischen *Industriforeningens Skakklub* 1901 und *Industriforeningens Kampklub* 1921 haben viele Kämpfe u.a. mit dem MAS ausgetragen. Der schwedische Schachverband wurde 1917 gegründet und Malmö SF kam 1924. Es gab damals viele Arbeitslose und vielleicht deswegen wurde eine große Zahl Arbeiterschachklubs gegründet. Berlin hatte z.B. etwa 30, Barcelona in Spanien hatte viele und in Dänemark wurde ein ganzer Arbeiterschachbund eingerichtet.

Ein großer Name war auch Viktor **Sjöberg**, geboren 1876, der gleich beim MAS Mitglied wurde. Er war Nordischer Meister und international bekannt. Er spielte einige Kämpfe: gegen Dr Tarrasch 1-1., Mieses 1½-1½, Duras 2-0 und Leonhardt 5½-5½. An Brett 5 besiegte er Carl Carls mit 1½-½ im Länderwettkampf gegen den Deutschen Schachbund in Berlin 1922. Er wurde der erste Meister der Stadt Malmö im Jahre 1926.

Viele berühmte Meister haben über die Jahre den MAS besucht. Sämisch, Nimzowitsch, Ståhlberg, Stoltz, Spielmann, Lilienthal, Petrosian und Bent Larsen sind einige der genannten.

Zwei persönliche Erinnerungen, Carl „Torre“ Nilsson, S. 54, und Jan Roth, zweimal Meister von Malmö, S. 186, geben (postum) Erfahrungen und Erlebnisse über das Schachleben in alter Zeit.

Nach zehn Jahren gibt es eine originale Statistik darüber, wie viele Spieler MAS eingesetzt hat in Kämpfen gegen andere Vereine, S. 52.

Im Jahre 1933 kam ein junger Mann, 17 Jahre alt, zum MAS: **Inge Johansson**. Er wurde der erfolgreichste Spieler des MAS, trotz seines kurzen Lebens. Schon nach nur einem Jahr konnte er sein erstes Blitzturnier gewinnen und Anfang 1935 gewann er die B-Gruppe in der MM. 1937 wurde er Dritter im Hauptturnier um die MM. Inge und Simon Krenzisky waren punktgleich bei der MM 1939 und der Stichkampf wurde von Krenzisky gewonnen. 1940 wurde Inge zum ersten Mal Meister der Stadt Malmö.

1943 kam der Durchbruch für Inge Johansson. Er gewann zuerst die Meisterschaft der Stadt Malmö. Dann wurde er im großen Kongressturnier **Meister** Schwedens und gehörte damit zur nationalen Elite. Zum Schluss d.J. gewann er auch überlegen die Klubmeisterschaft. Inge gewann dann die MM 1944 und 1946, wo er auch den Titel *Landslagsspelare* erwarb und von dem alle Nationalspieler geholt wurden. In Dubrovnik 1950 spielte Inge an Brett 2 und besiegte u.a. den großen Tartakower. Er zeigte danach eine Reihe guter Leistungen und 1951 zog er gleich mit Gösta Stoltz in der Landesmeisterschaft. Den Stichkampf um 4 Partien hat er jedoch mit 1-3 verloren. Die Olympiade in Helsinki 1952 wurde wieder ein großer Erfolg und er remisierte z.B. mit Bisguier, USA und Pilnik, Argentinien. Jetzt war Inge speziell für die heimatliche Elite praktisch unbesiegbar. Schwedenmeister zu werden gelang ihm aber noch nicht. Punktgleich mit Stoltz war er 1953, aber schlechter S.B. Im Jahre 1956 kam es wieder zum Stichkampf um den Titel, aber Inge verlor.

1958 wurde Inge Johansson endlich Schwedenmeister. Auf dem Wege hierzu gewann er praktisch alles, in den Jahren 1943 – 1966 wurden es 13 MM-Titel, 6-mal Klubmeister, viele regionale und Bezirkstitel. Er besiegte an Brett 1 viele bekannte Meister, z.B. Carl Ahues und Holger Norman-Hansen. Inge starb plötzlich im September 1966, etwa 14 Tage vor seinem 50. Geburtstag.

Sehr bekannte Mannschaftskämpfe zwischen Kopenhagen – Skåne – Göteborg und Stockholm fanden schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts statt, aber nun schon lange nicht mehr. Der letzte war im Jahre 1946. Das große Jubiläumsturnier 1947 mit den zwölf stärksten Meistern wurde wie gesagt von Krenzisky gewonnen. Nach der Vorrundrunde waren Inge Johansson und der Sieger noch punktgleich gewesen. Inge hat aber in der letzten gegen Ored Karlin verloren und endete als Nr. 2. Bericht und Tabelle auf S. 95.

Einer der ältesten Schachklubs Schwedens wurde 1848 in Lund gegründet, S. 96. Die deutsche Zeitschrift *Kagan's neueste Schachnachrichten* 1921-1932 brachte über die Jahre viele Notizen „Schach in Schweden“ und ähnliche Titel.

Ein IM aus Neuseeland, Robert G. Wade, besuchte den MAS im November 1950. Zwanzig Jahre später machte er sich weltweit bekannt als Chefredakteur der englischen Schachbuchreihe von B.T. Batsford in London, S. 109.

Birmingham, England, im Jahre 1951 war Spielstätte der ersten Weltmeisterschaft für Junioren. Viele bekannte Großmeister sollten hieraus hervorgehen, z.B. Bent Larsen, Dänemark. Aus Schweden spielte der Landesmeister **Sven Asker**, MAS, mit. Er gewann einen Stichkampf gegen seinen Klubkameraden **Jan Roth**, MAS, der sich später revanchierte und zweimal die Stadtmeisterschaft von Malmö gewann. Asker erhielt in Birmingham einen Schönheitspreis.

Der Vorsitzende des Malmö SF, **Ivar Svensson**, ergriff die Initiative zu einem Schachbrett aus u.a. Silber und Kupfer, wo jeder Meister mit Namen, Jahr u.a. eingraviert wurde. Dieses Brett hängt jetzt im Sportmuseum. Als das Brett 1989 voll war, hat man ein neues herstellen lassen, das ebenfalls an gleicher Stelle hängt, S. 117.

Anfang der fünfziger Jahren ergaben sich Kontakte von MAS mit BUE in Hamburg und **Kurt Rattmann**. Mannschaften aus Barmbek, Uhlenhorst und Eilbeck bildeten ein sehr starkes Team und etwa 15 Jahre dauerte dieser angenehme Spielaustausch. Zu Pfingsten 1952 feierte MAS sein 30-jähriges Jubiläum mit Turnieren, zu denen auch Spieler von anderen Klubs eingeladen waren. **Inge Johansson** gewann das Hauptturnier vor dem dänischen Landesmeister John Tornerup als Zweitem und Walter Sahlman, Hamburg, als Drittem. Gustav Titjen, Hamburg, kam mit zwei anderen geteilt auf den vierten Platz, S. 120.

MAS war auch oft gefragt als Gegner von starken ausländischen Mannschaften. Hietzing aus Wien spielte in zwei Abteilungen 8-8 im Juni 1953, Berliner Eckbauer e.V. mit dem Stern **Bialas** ebenfalls unentschieden im Juli 1955, SK Amsterdam war Gegner im Mai 1962, dies endete 5-5. Der Lübecker SV 1873 wurde vom MAS besucht, und **Rolf Martens** spielte gegen Brinckmann an Brett 1, – remis. MAS feierte einen großen Sieg mit 9½-6½. Der Hamburger SK besuchte unerwartet den MAS im Juni 1969 und gewann mit 6-3. Der große **Friedrich Sämisch** spielte an Brett zwei und verlor, aber es gab eine besondere Erklärung dafür. Er nahm an verschiedenen Turnieren in dieser Zeit teil, spielte etwa 10-15 Züge in allen Partien und dann nichts mehr. Er war stundenlang in seine Gedanken vertieft und verlor durch Zeitüberschreitung, so auch bei dieser Gelegenheit.

Eine Parkstrafe wird auf S. 126 beschrieben, und wie GM Gösta Stoltz viele Schnäpse verdient hat u.v.a. liest man auf S. 136. Weltmeister Petrosian mit Frau Rona und GM Andor Lilienthal war auf Ostern 1964 zu Besuch in Malmö mit dem Verfasser als zuständigem Gastgeber, S. 205.

Mit Hilfe des jungen polnischen Landesmeisters Jerzy Lewi an Brett 1 war MAS 1971 dem Gewinn der Schwedischen Mannschaftsmeisterschaft sehr nahe. Es wurde Platz 2, die Einzelheiten sind auf S. 231 und 463-466 festgehalten.

Der international bekannte Jens Enevoldsen, IM und 5 mal Dänischer Meister, sein Bruder Harald, Kopenhagener Meister, werden auf S. 234 vorgestellt. Beide waren auch viel Male in der Nationalmannschaft, auf vielen Olympiaden, und haben mehrere Schachbücher herausgegeben.

**Baruch Harald Wood**, Sutton Coldfield, England war eine sehr bekannte Persönlichkeit in der Schachwelt. Er gründete die Zeitschrift *CHESS* im Jahre 1935, diese wird heute noch herausgegeben. Letztes Jahr war ein großer Artikel zu seinem 100. Geburtstag erschienen in Nr. 5, August 2009. Über einen Besuch in Sutton Coldfield 1975 wird auf S. 245 berichtet.

Alle mit Erfahrung im Arbeiten mit Schachteams kennen sicher ganz- oder teilweise eine **Liste von Entschuldigungen**, die auf S. 278 wiedergegeben ist. Solche kommen häufig unter Amateurspielern vor, wenn es um Matchspiele z.B. am Sonntag geht.

**Rolf Martens** war eine unwahrscheinlich große Begabung, der als 15-Jähriger zum MAS kam. Er zeigte zuerst sein eminentes Potenzial in unzähligen Blitzturnieren, wo er, vollkommen unbekannt, manchmal alle Partien gegen die Klubelite gewann. Er wurde 1967 Schwedischer Landesmeister und später wurde er zu einem internationalen Turnier im Göteborg eingeladen. GM Efim Geller gewann das Turnier nur einen halben Punkte vor Rolf. Er besiegte vier IM, H. Westerinen, Jansa, Bela Sandor und Zandor Nilsson. Damit erreichte er selbst direkt eine IM-Norm.

Im Herbst 1967 kam die s.g. Studenten-WM in Harrachov. An Brett 1 traf er u.a. auf den damals hochrangigen Großmeister (Top 10) **Vlastimil Hort**. In seinem 40. Zug machte der Großmeister einen scheinbar normalen Zug. Er sah nicht, dass er damit forciert in wenigen Zügen mattgesetzt wurde. Hat er aufgegeben? Nein, er hat seine Uhr laufen lassen und durch Zeitüberschreitung verloren.

Von allen Studenten-WM wurden kleine Bulletin-Hefte von **Sajtar** herausgegeben, und so auch von Harrachov. Ein junger, unbekannter Schwede, der einen Top-10 Großmeister besiegt, ist ja eine Sensation, aber das meinte offenbar nicht der Redakteur: Diese Partie wurde nirgends publiziert, S. 413.

Rolf war in den folgenden Jahren nicht so aktiv, spielte hauptsächlich Wochenendturniere und war auch Topspieler für Lunds ASK.

**Anton Fridh** war auch einer der Größten beim MAS. 1919 geboren, wurde er sehr früh Mitglied im damaligen Verein Rockaden. Nach 1942 wurde er doch ein treuer Spieler beim MAS bis 1949, als er mit seiner Familie nach Linköping zog. 1960 war er wieder zurück und hatte u.a. 9 Klubmeisterschaften der vergangenen Jahre gewonnen. 1961 gewann Anton die MM und die Klubmeisterschaft. Seinen letzten Titel gewann er 1989, denselben, 70 Jahre alt! Insgesamt wurden es 12 MM und 10 KM für Anton Fridh. Er gehörte auch der Nationalmannschaft an und war Mitstreiter in Tel Aviv 1964. Viele Länderkämpfe und in den 50-er Jahren gegen Dänemark besiegte er den Landesmeister Palle Ravn in zwei schönen Partien. Anton spielte auch viele Kämpfe für den MAS an den Top-Brettern mit großem Erfolg. Den Kampf um den Schwedischen Titel gewann er nie, aber in Stockholm 1957 war er punktgleich mit Zandor Nilsson. Er verlor den Stichkampf. In diesem Turnier besiegte er die mehrmaligen Landesmeister **Kristian Sköld** und **Erik Lundin**. Gegen Sköld ist die Partie, Offenes Spanisch, s.g. Stammartie einer Variante, S. 399.

Die Art dieses Buchs, dokumentarisch und ein chronologischer Bericht, macht es schwierig, eine teilweise langweilige Aufzählung zu umgehen. Fotos, Artikel, Anekdoten und anderes versuchen, dies zu vermeiden. Die Partieabteilung besteht vornehmlich aus Material, das man nicht in heutigen Datenbanken finden kann. Dazu sind die Partien mit MAS-Mitgliedern auf zumindest einer Seite und am nächsten alle Klubmeister vertreten. Diese Abteilung beginnt mit etwa hundert Partien des **Inge Johansson**. Anschließend **Simon Krenzisky** und **Viktor Sjöberg**. Als vierter folgt **Johan Nilsson**.

Das Verzeichnis von Klubmeistern, S. 319, ist daher eine Art Register dieser Abteilung mit allen Partien, chronologisch ab dem ersten KM-Gewinn. Ab S. 434 folgt ein Strauß guter Partien von MAS-Mitgliedern, die nicht die KM gewonnen haben. Diese sind im allgemeinen Inhaltsverzeichnis vermerkt.

Die erste Liga, die s.g. **Allskånska serien** 1952-1969, ist mit Mannschaften jedes Jahr, Berichten und Schlusstabellen angegeben, S. 123 u.s.w.

Preis €39,- + Porto